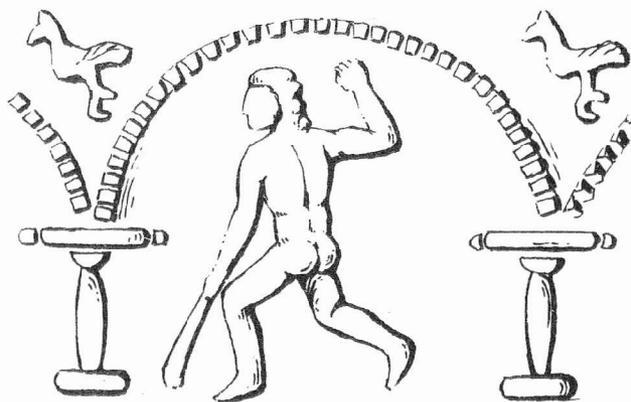
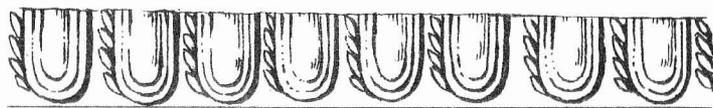


*Archeologický ústav Československé akademie věd  
pobočka v Brně*

*Přehled výzkumů*

*1958*



*Brno 1958*

PD 1520/1958



14014/60

P ř e h l e d v ý z k u m ů 1958

Vydává : Archeologický ústav ČSAV, pobočka v Brně,  
Stalinovy sady 19/23.

Odpovědný redaktor : dr Josef Poulík.

Výkonný redaktor : dr Bohuslav Klíma.

Redaktoři : dr Anna Medunová, dr Karel Tihelka.

Překlady : prom.hist.R.Tichý.

Kresby : B.Mašpárková, J.Jaša, M.Kuda.

Na titulní stránce : Figurální výzdoba terry sigillaty  
ze sídliště u Mušova.

Vydáno jako rukopis - 300 kusů - neprodejné.

Die paläolithische Siedlung bei Pavlov, Bez. Mikulov.

Bohuslav Klíma

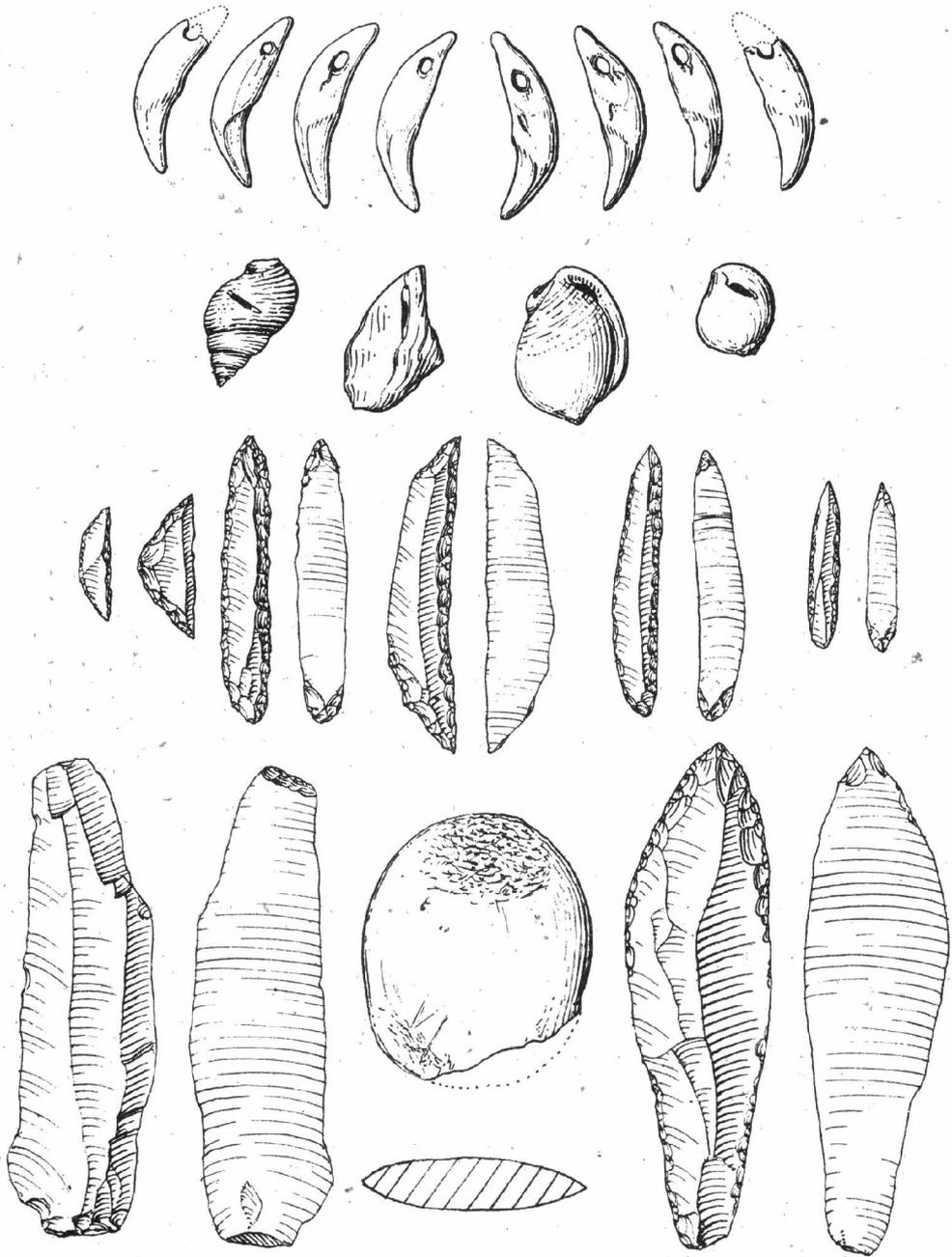
Im Jahre 1958 wurde die Erforschung der paläolithischen Station bei Pavlov nur in geringem Ausmasse vorgenommen. Die Grabung auf einer Fläche von 36m<sup>2</sup> knüpfte auf die früheren Abdeckungen, die den westlichen Rand der Siedlung verfolgten, an. Diese Fläche wurde mit besonderer Rücksicht auf die internationale Kommission, die im Frühjahr nach Génovce berufen wurde / H. Vallois, V. P. Jakimov, E. F. Zeuner, F. Pax /, auf heufige Besuche aus den weitesten Kreisen der Öffentlichkeit und auf Gäste aus dem Auslande / H. Delporte, E. Westerby u. a. / besonders nach Beendigung des internationalen Kongresses in Hamburg abgedeckt.

Auf der erforschten Fläche haben sich wieder Spuren der Bewegung von zerweichter Erde in allen Schichten der Tundraphase W3 und besonders Merkmale der Kryoturbation im Horizonte ihrer Ausmündung, erhalten. Diese Erscheinungen erreichten an manchen Stellen eine grosse Stärke und verursachten auch eine Verschiebung von grossen Mammutknochen, die sie sogar steil aufrichteten und in höheren Lagen diese horizontal zermalmten. Wenn wir auch die Sonde ausserhalb des zentralen Areales der Siedlung geöffnet hatten, gewannen wir aus der Kulturschicht einige bemerkenswerte Funde, welche besonders rings um zwei offene Feuerstellen konzentriert waren. Das Fundprotokoll erreichte eine Nummer von 1300 Ordnungsnummern von Stein- und Beinwerkzeugen und verschiedenen Geräten und Schmuckgegenständen. Die Gesamtzahl an Silexen überschritt 7600 Stück. Von bemerkenswerteren Funden kann man auf einige sehr interessante Typen mikrolithischer Steinindustrie geometrischer Form aufmerksam machen, welche einerseits Bestandteile von Scheiden zusammengesetzter Waffen, andererseits kleine Pfeilspitzen waren. Es wiederholten sich wieder Disken, die durch das Abschleifen buntgefärbten Kalksteingerölles gefertigt wurden. Nach den Abnutzungsspuren dienten sie zur Abspaltung von Klingen und zur Zubereitungsretouche von Werkzeugen. Sie ähneln den Disken aus dem Grabe Brno II, mit welchen sie auch ganz dasselbe Material haben, wie auch jene von ukrainischen Stationen Kostjenki IV-Alexandrovka. Ausser vereinzelt Tierzähnen und Gehäusen tertiärer Muscheln, mit durchbohrten Öffnungen, ist ein Gesamtfund von 8 Fuchszähnen, die eine Halskette bildeten, zu erwähnen. Das Bruchstück eines Rentiergeweihes, mit einer breiten kreisförmigen Öffnung, diente als Haftel einer Fellkleidung. Zu den bedeutsamen Funden gehören weiter Reiber und Spitzen aus Mammutstosszähnen, Fragmente einiger wenigen Geräte aus Bein und Rentiergeweih, von denen auch manche verziert sind. Zu anthropologischen Funden aus den letzten Jahren kam neulich ein Milchzahn dazu.

Das heutige Jahr brachte also nicht viele Funde, doch hatte es wieder den Blick auf den westlichen Teil der Siedlung um wichtige Erkenntnisse erweitert und vermehrte auch die einzigartige und reiche Sammlung aus der Siedlung um einige bemerkenswerte Stücke.

- - -

Výzkum paleolitické stanice u Pavlova pokračoval v r. 1958 jen menší sondou, odkrytá zvláště pro mezinárodní komisi a četné návštěvy. Poskytla jen opakující se nálezy a nálezové okolnosti při západním okraji sídliště.



Pavlov. - *Schmuckgegenstände und Silexe  
aus der paleolithischen Siedlung.*